

Sie haben keine kalten Füße mehr.

wenn Sie Bacher's Kamelhaar-Schuhe tragen. Das Beste vom Besten! Julius Bacher, Leipzigerstrasse 21. - Rabatmarken -

Lokales.

Bureau-Verlegung. Das Bureau der Stadtorbitorien-Verwaltung befindet sich jetzt in dem Sparfahnenbude, Marktstraße 1, eine Treppe hoch, rechts.

Städtisches Elektrizitätswerk. Wegen Branderen an der Dampfstation des Werkes vorzunehmender Arbeiten wird am Sonntag, den 17. Oktober, in den Vormittagsstunden von 9 bis 11 1/2 Uhr das gesamte Städtische (Heiße- und Kälte-) Wasser abgepumpt.

Patentier wurde Herr Arthur Dreifelder hierseits, Conventstraße 4, eine selbsttätige Föhnvorrichtung für Maschinenfabrik.

Sozialer Ausschuß der Privatangelegenheiten Halle a. S. Von „Angehöriger-Verein“ hatten sich auf Einladung des Bundes der sozial industriellen Beamten und des Verbandes deutscher Handlungsgehilfen von Leipzig eine Anzahl von Privatangehörigen der Privatangelegenheiten zusammengefunden, um in eine Verbindung über einen zu gründenden Sozialen Ausschuß einzutreten.

Verzin der Entomologen zu Halle a. S. In wissenschaftlichen Teil der letzten Sitzung berichtete über ausserordentliches Mitglied Herr Dr. Friedrich über einen Hermetizismus von Tribia nebulosa (Wohlfahrtler), der im August auf der hohen Straße (Hauptstraße) erbeutet wurde. Das ansehnliche Insekt wurde erbeutet, es ist nicht zu gefährlich, lebte nicht in natura vorgelegt werden; jedoch wurden einige photographische Aufnahmen davon herangezogen.

Opfer der Arbeit. Vom Landgericht Halle a. S. ist am 28. Mai der Obersteiger Hermann Seifert wegen Verletzung des Berggesetzes zu 30 Monaten Gefängnis und wegen Verletzung zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Er ist auf der Grube Friedrich III. bei Bitterfeld angestellt und hatte einen Stellen für den Laub zu herrichten lassen. Weil die drei letzten Stellen nicht genügend geräumt waren, führten sie ein und über den dort tätigen Güter S. Der Unfall hatte an dem Stützbügel zu sehen oder die Arbeit einzustellen. Stützbügel waren aber nicht zu bedecken gewesen und S. hatte noch weitergearbeitet. In seiner Reduktion wird sich der Angeklagte darauf, daß er noch für den erkrankten Fall die Einstellung der Arbeit angeordnet habe. Das Reichsgericht verurteilt jedoch die Revision, da der Angeklagte einen ganz bestimmten Befehl hätte erteilen müssen, ob es nicht dem Ermessen der Arbeiter hätte überlassen müssen, ob sie weiterarbeiten sollten oder nicht.

Einne des Wertes bleiben soll. Ueber die angingen verlaufene Bundesversammlung in Magdeburg wurde Bericht erstattet und noch darauf hingewiesen, daß Anstellungen auf dem neuen Unterrichtsministerium am Mittwoch, den 13. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, im „Friedensbräu“, Al. Märkerstraße 10, entgegengenommen werden.

Der Damen-Verein „Stolze Schrey“ hielt seine auf behutsame Ausschluss in „Kampfsport“, Dr. Zeinstraße 37, ab. Preis für die besten angelegten Monatsarbeiten erzielten: Fräulein Mandl und Weiser. Das Stützungsfest findet am 6. November in „Friedensbräu“ statt. In den Wochen wurden wiedergeliefert: Fräulein S. Leng als Vorleser, Fräulein S. Jock als Schriftführerin, Fräulein S. Klauemann als Kassiererin und Fräulein S. Jock als Stützungsfestarin. Der Verein kann auf ein befriedigendes Jahr zurückblicken.

Wieder ein „eher“ Fall. Auf dem hiesigen Bahnhof schwebte ein Kote einen durchgehenden Landmann eine Fahrkarte nach einer Ortschaft ab und verstaubte die Karte mit einer solchen, die er für 15 Pf. gelöst hatte. Unter dem Vorzeichen, einen anderen Reittag einzulösen zu müssen, ließ er sich darauf den Betrag für die erlöschende Fahrkarte am Schalter zurückzahlen. Der treue Schindler wurde von dem Betrogenen erwischt und der Polizei übergeben.

Geisteskrank. In der Mansfeldstraße wurde gestern der Schichtmann Hermann Seifert wegen Verletzung des Berggesetzes in unvollständiger Gestalt und später der Agl. Kerkerhaft zugewiesen.

Von der Straße. Gestern wurde eine Gaskisterne unter der Eisenbahnbrücke in der Zeilgasse durch einen mit Gas beladenen Wagen angefahren und leicht beschädigt. Ein Geruch an der Kisterne leitete Arbeiter des Gas- und Wasserwerks erlitt hierbei eine Qualifikation der roten Hand.

Gerichts-Zeitung.

Schöffengericht. Halle, 9. Oktober.

Körperverletzung und Diebstahl. Der Arbeiter Theodor Kuf aus Borna arbeitet im Frühjahr d. J. auf einem Schachte in der Schicht. Am 5. April forberte er vom Schichtmeister Josta einen Bescheid, als ihm dieser verweigert wurde, schlug er mit einem Stein, an dem er einen harten Gegenstand, aufsteigend eine Kugel, befestigt hatte, Kopf über den Kopf und brachte ihm blutende Verletzungen bei. Auf wurde sofort entlassen, worauf er dem Verletzten noch einen Knüttel im Werte von 50 Pf. den Schaden am Verletzten hat er erlitten, mit er letzter Verletzung erhalte, werde er den Schichtmeister totschlagen. Der Verletzte behauptete, er sich nur gegen einen Angriff verteidigt zu haben. Den Diebstahl leugnete er auch, dabei hatte er aber den gelassenen Knüttel an dem Verletzten. Der Gerichtshof verurteilte ihn wegen des Verletztes zu 10 Monaten Gefängnis und wegen des Knüttels zu 3 Monaten und 14 Tagen Gefängnis.

Reichsgericht. Leipzig, 11. Oktober.

Opfer der Arbeit. Vom Landgericht Halle a. S. ist am 28. Mai der Obersteiger Hermann Seifert wegen Verletzung des Berggesetzes zu 30 Monaten Gefängnis und wegen Verletzung zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Er ist auf der Grube Friedrich III. bei Bitterfeld angestellt und hatte einen Stellen für den Laub zu herrichten lassen. Weil die drei letzten Stellen nicht genügend geräumt waren, führten sie ein und über den dort tätigen Güter S. Der Unfall hatte an dem Stützbügel zu sehen oder die Arbeit einzustellen. Stützbügel waren aber nicht zu bedecken gewesen und S. hatte noch weitergearbeitet. In seiner Reduktion wird sich der Angeklagte darauf, daß er noch für den erkrankten Fall die Einstellung der Arbeit angeordnet habe. Das Reichsgericht verurteilt jedoch die Revision, da der Angeklagte einen ganz bestimmten Befehl hätte erteilen müssen, ob es nicht dem Ermessen der Arbeiter hätte überlassen müssen, ob sie weiterarbeiten sollten oder nicht.

Aus dem Leserkreise.

Die Redaktion des „General-Anzeiger“ dankt für die Zusendung von... (Text is partially obscured)

Giechtheimer Friedhof.

Nachdem am dem Giechtheimer Kirchhof an der Friedhofstraße durch Ausbilden Ordnung geschaffen ist, was dem Besucher wohlbekannt ins Auge fällt, wurde es noch nötig, wenn auf dem südlichen Kirchhof in Giechtheim an der Brunnenstraße einmal durch Lagerarbeiten die Ordnung geschaffen wurde. Letztes ist es sehr angenehm, sich an dem Friedhof zu bewegen. Durch die vielen Sträucher, die dort beheimatet sind, ist nicht durchkommen, der Ausweg für Toten steht keinem Friedhof ähnlich. Auch müssen die schönen Lindenbäume einmal unter Messer genommen werden.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Ein verbreiteter Irrtum ist die Meinung, daß der Alkohol dem Körper Wärme zuführt. Gerade das Gegenteil ist der Fall. Der Irrtum erklärt sich daraus, daß das sehr schnell verbrauchte Wärmegefühl, das man unmittelbar nach Alkoholgenuß empfindet, aber die tatsächliche Wirkung des Alkohols täuscht. Der Alkohol reduziert den Gaseffekt im Organismus und legt infolge dessen die Körpertemperatur herab, statt sie zu erhöhen. Man trinkt schließlich nach Alkohol noch mehr als vorher. Will man nicht genesen, so trinke immer ein Glas Wein oder ein Glas gleich ganz anständig ist und auch nicht aufrecht, so empfiehlt es sich, kalten Wasser zu trinken. Dieses Getränk enthält keinen einzigen schädlichen und aufregenden Stoff, erwärmt den ganzen Körper behaglich und nachhaltig und schadet dabei wohl niemals.

Salsleibende seien darauf aufmerksam gemacht, daß Fräulein Franziska Stettin als Oberlehrerin eine ständige Unterrichtsstelle in Halle a. S. für Sprachlehrer eingeworben hat, und zwar

hält sich die Dame in jeder Woche von Montag bis Freitag abends in Halle auf. Seit kurzer Zeit hat Fräulein Stettin ihren Unterricht in Halle wieder aufgenommen, denn während der Sommermonate hat sie sich zum Unterrichten in Bad Reichenhain aufzuhalten. Sie feiert jetzt auf diesem Punkte von einem Spezialisten geachtet werden. Laut ihrer Zeugnisse hat sie in Reichenhain die besten Erfolge erzielt. Sie wird auch von Vätern empfohlen. In diesem Unterrichte wird eine neue Sprachweise zur Schonung des Halses gelehrt.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S. - Ritterfeld - Deltitzsch - Eilenburg - An und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Konto-Korrent-Scheck- und Wechsel-Verkehr, Verzinsung von Geldanlagen etc. etc.

Russischer Bericht der Russischen Bankfirmen vom 12. Oktober 1909.

Table with multiple columns: Name of bank, Type of share, Amount, etc. Includes entries for various banks like 'Bank für Sozialwesen', 'Bank für Handel und Industrie', etc.

Bei Stuhlverstopfung hilft unfehlbar

Magin-Koniert, das beschämende Abführmittel in Ausfallensform. Von Zauenden von Vätern empfohlen. 1 Bote 20 Stück 1 Mk. Zu haben in den Apotheken.

Advertisement for Colliers, Muffen, Barett, Garnituren, Kragen, and Brummer & Benjamin. Includes text: 'in allen Pelzarten vom einfachsten bis elegantesten Genre. Grosse Auswahl. Verkauf zu bekannt billigsten Preisen.' and 'Grosser Ulrichstrasse 22/23.'





